

TOP 10: Bericht aus dem ZdK

Vollversammlung 21./22.11.2014 in Bonn-Bad Godesberg

Aus Anlass von 50 Jahren des Dekrets zur Ökumene „Unitatis Redintegratio“ gab Prof. Dorothea Sattler einen Rückblick auf die Vorgeschichte des Dekrets, Einblicke in die Aussagen des Dekrets und Ausblicke auf die gemeinsame ökumenische Aufgabe, von Gott mit Lebensrelevanz zu sprechen. Die Generalsekretärin des DEKT, Dr. Ellen Ueberschär, betonte in ihrem Kommentar die Ökumene der Laien. Abgeschlossen wurde diese Einheit in einem ökumenischen Gottesdienst, der in einer evangelischen Kirche begann und nach einer Prozession in einer katholischen Kirche seinen Abschluss fand.

Zu familienpolitischen Themen wurde am 22. November in einer neuen Arbeitsform in kleineren Gruppen diskutiert, welche Forderungen sich vor dem Hintergrund der Bischofssynode in Rom und der Gegebenheiten in Deutschland als besonders dringlich erweisen und wo eine Weiterentwicklung nötig und möglich erscheint. Drei Themen standen im Vordergrund: Ehe im Verhältnis zu anderen Partnerschaftsformen, Zukunftsaufgaben der Familien, Kirche und Familie.

In einem Brief dankte Präsident Glück Papst Franziskus, dass er vor und während der Außerordentlichen Weltbischofssynode den offenen und freien Austausch über die Fragen von Ehe und Familie gefordert und gefördert hat.

Vor dem Hintergrund des Dialogprozesses, der 2015 abgeschlossen wird, wurde das Präsidium des ZdK gebeten, die bestehenden Instrumente (Gemeinsame Konferenz) zu nutzen, um Wege zu finden, die zu einer verbindlichen Zusammenarbeit führen. Die ursprüngliche Idee, die Anregung zu einer Synode, wurde aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr forciert. Seitens des Präsidiums wurde dazu eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe eingerichtet, die über eine neue Form/Nachfolgeveranstaltung nach Ende des Dialogprozesses nachdenkt. In dieser AG arbeiten Herr Prof. Dr. Lob-Hüdepohl (als Vertreter aus dem Hauptausschuss) sowie Herr Klose (als Vertreter aus den Diözesanen Räten) mit.

Vor Beginn der ZdK-Vollversammlung findet seit einigen Jahren regelmäßig eine Versammlung der ZdK-Frauen statt. Ein zusätzliches Thema der Frauenkonferenz war, Kriterien für die Nachwahl von Präsident Alois Glück zu finden, der im Herbst 2015 sein Amt aufgeben wird.

ZdK-Rätetagung am 6./7. Februar 2015 in Hildesheim

Themen der Zusammenkunft waren u. a. die Reformprozesse in den Bistümern (Hildesheimer Modell: Lokale Kirchenentwicklung als geistlicher Prozess), die Werbung für den Katholikentag in Leipzig 2016 sowie die "Palliativ- und Hospizarbeit als Aufgabe für die Zukunft". Daneben wurde im Hinblick auf die notwendige Neuwahl des Präsidenten eine Findungskommission eingerichtet.

Vollversammlung 8./9. Mai 2015 in Würzburg

Folgende Themen sind vorgesehen:

- "Auf dem Weg zu einem weltweiten Klimaschutzabkommen 2015"
- "Die Berufung und Sendung der Familie in Kirche und Welt von heute" (Erklärung des ZdK anlässlich der Bischofssynode im Herbst)
- 101. Katholikentag in Münster
- Schweigemarsch und Kundgebung der ACK aus Anlass des 70. Jahrestages des Kriegsendes
- Beratungen: "Änderung des Amtes der/s Präsidentin/en in eine paritätisch besetzte Doppelspitze" (Mitantragsteller: Wolfgang Klose)
- Der Gesprächsprozess der DBK "Im Heute glauben" und Überlegungen zur Weiterarbeit

Darüber hinaus regelmäßige Mitarbeit in der Gemeinsamen Konferenz (Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl) und im Hauptausschuss (Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl und Wolfgang Klose) sowie in den verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen des 100. Katholikentag in Leipzig 2016 (u.a. Abmeier, Becker, Dicker, Ditz, Eberl, Eichert, Fenski, Hake, Hoffmann, Kaiser, Klose, Kloss, Kohl, Lob-Hüdepohl, Nitz, Raabe, Schimmel, Tieves, Zschache und weitere aus dem Erzbistum).

Berlin, 24. April 2015

Wolfgang Klose